

Das braune Skapulier vom Berge Karmel

Das berühmteste, wichtigste und am meisten verbreitete Skapulier ist das braune Skapulier vom Berg Karmel. Nach der Eroberung des Hl. Landes durch die Kreuzfahrer zogen sich einige auf den Berg Karmel, wo einst schon Elias mit seinen Prophetenschülern gelebt und gebetet hatte. Sie erwählten sich als Lebensaufgabe, die allerseligste Jungfrau, die Mutter unseres Herrn, stellvertretend für die Kirche und die Menschheit in besonderer Weise zu ehren. Sie erbauten zu ihrer Ehre eine Kirche, kamen siebenmal bei Tag und bei Nacht darin zusammen, um zu beten und zu singen, die Mutter des Herrn durch ein strenges Gebets- und Bußleben zu ehren und ihr zu dienen. Als die Sarazenen das Hl. Land zurückeroberten, mußten diese Mönche flüchten und gründeten im Abendland Klöster.

Doch sie fanden nicht überall Verständnis für ihre Lebensweise. Angesehene Laien und besonders Kardinäle drängten Papst Honorius III., den Orden aufzuheben und zu verbieten. Da flehte der damalige Ordensgeneral der Karmeliten unter Tränen und schweren Bußwerken die himmlische Herrin an, sie möge sich ihres Ordens annehmen und ihm ein besonderes Unterpfand ihres Schutzes schenken. Da erschien die himmlische Mutter Papst Honorius III. und forderte ihn auf, den Orden zu beschützen. Am gleichen Tag, am 16. Juli 1251, erschien sie auch dem **hl. Ordensgeneral Simon Stock** in Begleitung vieler Engel, überreichte ihm das Skapulier des Ordens als ein Vorrecht mit den Worten:

„Wer mit diesem Gewand angetan stirbt, wird das Feuer der Hölle nicht erleiden. Siehe, es ist ein Zeichen des Heiles, eine Schutzwehr in Gefahren, ein Unterpfand des Friedens und des ewigen Bundes.“

Sobald dieses Versprechen den Gläubigen bekannt wurde, wollten viele dieses kostbare Unterpfand eines guten Todes besitzen. Päpste und Kardinäle, Kaiser und Könige, Bischöfe, Priester und Millionen von Gläubigen haben sich mit diesem Schutzkleid Mariens bekleiden lassen. Welche Bedeutung Maria dem Skapulier auch heute noch beimißt, zeigt, daß sie bei der letzten Erscheinung **in Fatima**, am 13. Okt. 1917 mit dem Jesuskind und dem Skapulier erschien.

Papst Pius XII. sieht im Skapulier den sichtbaren Ausdruck der Weihe an das unbefleckte Herz Mariens, wie diese in Fatima zur Rettung der Welt verlangt wurde. Im Schreiben zum 700jährigen Jubiläum des Skapuliers weist er unter den Andachtsformen, durch die der Geist mit übernatürlicher Lehre bereichert und die Seele zur Tugend angespornt wird, dem Skapulier die erste Stelle zu.

Zusätzlich gibt es noch **das Samstagsprivileg**

Am 3. März 1322, also 71 Jahre nach der Erscheinung, die der hl. Simon Stock hatte, verkündete Papst Johannes XXII. durch die **Bulle Sabbatina**, die Gottesmutter habe versprochen, wer das Skapulier trage, die standesgemäße Keuschheit beobachte, jeden Tag die kleinen marianischen Tagzeiten bete, am Mittwoch, Freitag und Samstag zu ihrer Ehre faste, d.h. kein Fleisch esse*, den werde sie am Samstag nach seinem Tod aus dem Fegfeuer befreien. (*Priester können dafür auch ein anderes Werk z.B. den täglichen Rosenkranz auferlegen.)

Die Kirche hat bis heute nie verboten, dieses Samstagsprivileg zu verkünden.

Der hl. Papst Pius X. hat dies am 16. Dez. 1910 anerkannt, da er per Dekret bestimmte, daß alle Ablässe und ausdrücklich auch das Samstagsprivileg gewinne, der an Stelle des Stoffskapuliers eine geweihte Medaille trage. Er selbst trug immer das braune Skapulier. Der Priester betet bei der Auflegung des Skapuliers:

„Empfange dieses gesegnete Kleid und bitte dabei die allerseligste Jungfrau, daß du es auf ihre Verdienste hin unbefleckt tragen mögest und daß sie dich vor jeder Widrigkeit beschütze und zum ewigen Leben führe. Amen“

Die Gebete finden sich im Rituale Romanum. Siehe Anhang.

Vier Dinge sind notwendig:

1. Daß das Skapulier von einem Priester aufgelegt wird.
2. Daß man *immer* das Skapulier (oder die Medaille) trägt.
3. Täglich die Gottesmutter verehrt.
4. Die standesgemäße Keuschheit bewahrt.

Die Muttergottes ist in Fatima am 13. Okt 1917 auch mit dem Skapulier erschienen.

Segnung und Auflegung des Skapuliers UIF vom Berg Karmel

Wer das Skapulier von einem Priester rechtmäßig aufgelegt bekam, es immer trägt (wenigstens die Skapuliermedaille), Maria verehrt und die standesgemäße Keuschheit bewahrt, wird dadurch vor dem Feuer der Hölle geschützt. Zusätzlich gibt es noch das Samstagsprivileg, wodurch man auch das Fegfeuer abkürzen kann. Ist nur die Medaille zu segnen, so folgt nur das erste Gebet.

Persona recipienda ad Habitum genuflexa, Sacerdos saltem stola alba indutus, dicat:

Ostende nobis, Domine, misericordiam tuam. - Et salutare tuum da nobis.
Domine, exaudi orationem meam.
- Et clamor meus ad te veniat.
Dominus vobiscum. - Et cum spiritu tuo.
Oremus. Domine Jesu Christe,

humani generis Salvator, hunc habitum, quem propter tuum tuæque Genetricis Virginis Mariæ de Monte Carmelo amorem servus tuus (ancilla tua) devote est delaturus(a) dextera tua sancti tifica, ut eadem Genetrice tua intercedente, **ab hoste maligno defensus(a) in tua gratia usque ad mortem perseveret:** Qui vivis et regnas in sæcula sæculorum. Amen.

Deinde aspergat Habitum aqua benedicta, et postea illum imponat personæ, vel personis (cuilibet separatim) dicens:

Die Person kniet, der Priester trägt das Chorhemd oder wenigstens die weiße Stola, und betet:

Erzeige Herr uns deine Huld.
- Und schenke uns dein Heil.
Herr, erhöre mein Gebet.
- Und laß mein Rufen zu Dir kommen.
Der Herr sei mit euch.
- Und mit deinem Geist.

Lasset und beten! Herr Jesus Christus, Erlöser des Menschengeschlechtes, dieses Gewand, das dein/e Diener/in aus Liebe zu dir und deiner jungfräulichen Mutter Maria vom Berg Karmel andächtig tragen will, heilige t es mit deiner Rechten, auf daß er/ sie auf die Fürsprache deiner Mutter, **vor dem bösen Feind geschützt, bis zum Tod in deiner Gnade verharre.** Der du lebst und herrschst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Nach dem Besprengen mit Weihwasser legt er das Skapulier dem / den Kandidaten auf, indem er (zu jedem einzeln) spricht:

Accipe hunc habitum benedictum precans sanctissimam Virginem, ut ejus meritis illum perferas sine macula, et te ab omni adversitate defendat, atque ad vitam perducat æternam. Amen.

Postea subjungat: Ego, ex potestate mihi concessa, recipio te (vos) ad participationem omnium bonorum spiritualium, quæ, cooperante misericordia Jesu Christi, a Religiosis de Monte Carmelo peraguntur. In nomine Patris, et Filii †, et Spiritus Sancti. Amen.

Bene † dicat te (vos) Conditor cæli et terræ, Deus omnipotens, qui te (vos) cooptare dignatus est in Confraternitatem beatæ Maria Virginis de Monte Carmelo: quam exoramus, ut in hora obitus tui (vestri) conterat caput serpentis antiqui, atque palmam et coronam sempiternæ hereditatis tandem consequaris (consequamini). Per Christum, Dominum nostrum. Amen. *Aspergatur aqua benedicta.*

Empfange dieses gesegnete Kleid und bitte dabei die allerseligste Jungfrau, daß du es auf ihre Verdienste hin unbefleckt tragen mögest und, daß sie dich **vor jedem Unheil beschütze und zum ewigen Leben führe**. Amen.

Danach betet er: Kraft der Vollmacht, die mir verliehen ist, nehme ich dich (euch) auf zur Teilnahme an allen geistlichen Gütern, die mit Hilfe der Barmherzigkeit Jesus Christus von den Mitgliedern des Karmelitenordens erworben werden. Im Namen des Vaters und des † Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Es segne † dich (euch) der Schöpfer des Himmels und der Erde, Gott der Allmächtige; denn er hat dich (euch) in seiner Gnade zur Bruderschaft der Allerseligsten Jungfrau Maria vom Berge Karmel berufen. Wir bitten sie, sie möge in der Stunde deines (eures) Todes den Kopf der alten Schlange zertreten, damit du (ihr) die Palme und die Krone des ewigen Erbes erreichst (erreicht). Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Dann wird der Kandidat mit Weihwasser besprengt.